

WIE SEINE HOHEIT LERNTE, WEIN ZU TRINKEN



Der englische Kronprinz, der später als Edward VII. den Thron besteigen sollte, verbrachte in seiner Jugend bekanntlich auch viel Zeit in Frankreich.

Eines Abends speiste er im berühmten Restaurant »Maxim's« in Paris. Der Sommelier servierte ihm einen köstlichen Rotwein aus einer Karaffe. Der englische Kronprinz,

damals noch nicht mit französischen Sitten vertraut, nahm das Glas und trank.

Sein Nachbar, voller Respekt sowohl für den hohen Gast als auch für den kostbaren Wein, legte die Hand auf den Arm des Prinzen und sagte: »Hoheit, einen solchen Wein trinkt man hier nicht einfach so. Man bewundert zuerst seine Farbe, indem man das Glas gegen das Licht hält.«

»Verstehe«, meinte der Prinz, »erst dann darf man ihn trinken ...«

»Nein, noch nicht! Dann atmet man langsam seinen Duft ein.«

»Ah«, sagte der Prinz. »Jetzt verstehe ich: Erst dann darf man ihn trinken.«

Der Nachbar lächelte: »Noch nicht ganz, Hoheit! Erst kostet man noch einen kleinen Schluck. Und dann ...«

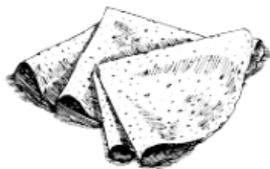
Der Prinz unterbrach ihn: » ... und dann erst trinkt man ihn!«

»Nein«, bekam er zur Antwort: »Dann ...

dann spricht man über ihn.«

***Ein Amerikaner soll gesagt haben:
»Die Franzosen sind so stolz auf ihre
Weine, dass sie bestimmte Gegenden
nach ihnen benennen.«***

WIE DIE KLEINE SUZETTE BERÜHMT WURDE, OHNE ES ZU WISSEN



Am 31. Dezember des Jahres 1886 feierte im Café de Paris in Monte Carlo eine fröhliche Gesellschaft den Jahreswechsel. Das Café de Paris war damals eines der besten Restaurants an der Côte d'Azur, wenn nicht sogar ganz Frankreichs.

Immerhin war der Küchenchef kein Geringerer als Georges Auguste Escoffier, der später im Ritz in Paris und im Savoy in London arbeitete und dort zum König der Köche aufstieg.

Unter den fröhlichen Gästen dieser Silvesternacht befand sich auch der englische Thronfolger Edward Prince of Wales und spätere König Edward VII. mit 18 Freunden. In seiner Junggesellenzeit war der lebenslustige Sohn der gestrengen Königin Victoria ein gern gesehener Gast an den mondänen Orten an der Côte d'Azur – und bisweilen auch an weniger mondänen, verschwiegenen Orten in Paris, wie man sagt. Aber das ist eine andere Geschichte ...

An diesem Silvesterabend 1886 jedenfalls wurde der Prinz von einem jungen 14-jährigen Commis namens Henri Charpentier bedient, der die nachfolgende Geschichte später oft erzählte, nachdem er